

Haushaltsrede 2019, am 6.Dezember 2018

Christian Fischer, Vorsitzender der CDU-Fraktion Schwalbach

CDU sagt **Nein zum Haushalt 2019:**

**7Mio-Euro Defizit, keine
Konsolidierungsperspektive, kein
Einsparwillen, keine Prioritäten**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

**„die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt
2019 aus vier Gründen nicht zu.**

Erstens: Der Haushalt 2019 hat ein Defizit von 7 Mio. Euro – daher stimmt die CDU nicht zu.

Zweitens: Der Haushalt 2019 zeigt keine Konsolidierungsperspektive – daher stimmt die CDU nicht zu.

Drittens: Der Haushalt 2019 zeigt keinen Einsparwillen – daher stimmt die CDU nicht zu.

Viertens: Der Haushalt 2019 setzt keine Prioritäten - daher stimmt die CDU nicht zu.

Im Einzelnen:

Erstens: Der Haushalt hat ein **Defizit von 7 Mio.** Euro.

Für die Folgejahre bis 2022 werden in der mittelfristigen Finanzplanung ähnliche Defizite erwartet.

2019 wird nach 2018 das zweite Jahr in Folge, in dem ein Defizit erzielt wird. Schwalbachs Finanzsituation verschlechtert sich, ohne dass Konsolidierungsmaßnahmen aufgezeigt werden.

Wir haben gerade die geprüften Abschlüsse 2015 und 2016 verabschiedet. Beide mit einem deutlich positiven Ergebnis.

2015 mit einem Plus von 3 Mio. Euro. Im Ausnahmejahr 2016 gar mit einem Plus von 17 Mio. Euro.

Auch für das Jahr 2017 können wir, basierend auf dem vorläufigen Abschluss, mit einem positiven Ergebnis rechnen.

2018 wird voraussichtlich das erste Jahr seit langer Zeit mit einem Defizit sein.

2019 ist dann das zweite Defizit-Jahr. Weitere Defizit-Jahre werden erwartet.

Dabei wird das Defizit nicht durch den kommunalen Finanzausgleich verursacht.

Wir als CDU unterstützen die Klage beim Staatsgerichtshof. Wir hoffen, dass die Klage zu einem Erfolg führt und damit die Belastung der betroffenen Gemeinden in Gänze oder zumindest zum Teil vermieden werden kann.

Jedoch: Die Belastung durch den KFA beträgt 2019 rund 3 Mio. Bei einem Gesamtminus von 7 Mio. Euro ist der Haushalt 2019 auch ohne den KFA mit minus 4 Mio. Euro deutlich defizitär. Dieser Betrag, minus 4 Mio. Euro, ist hausgemacht und wird von Schwalbachs Politik selbst verantwortet.

Der Haushalt hat ein **Defizit von 7 Mio. Euro** – daher stimmt die CDU nicht zu.

Zweitens: Der Haushalt 2019 zeigt **keine Konsolidierungsperspektive.**

Im Gegenteil: Alle Ansätze aus 2018 werden fortgeschrieben.

Alle Ansätze für 2019 werden für die Jahre 2020-2022 übernommen.

Haushalt und Finanzplanung folgen dem Prinzip „weiter so“. „Weiter so“ kann aber nicht mehr lange funktionieren. Der Zeitpunkt ist absehbar, wann der Schwalbacher Haushalt vom Landrat nicht mehr genehmigt werden kann, wann die Rücklagen aufgebraucht sind, wann Schwalbach wieder Schulden machen muss.

Schwalbachs Barmittel, unser Sparstrumpf, betragen aktuell, unter Abzug der noch zu zahlenden Umlageverpflichtungen, rund 33 Mio. Euro.

Bei einem „weiter so“, einem jährlichen Defizit von rund 7 Mio. Euro und notwendigen Investitionen von rund 8 Mio. Euro, ist dieser Sparstrumpf in rund 3-4 Jahren verbraucht.

Bei einem „weiter so“ wären spätestens dann Schuldenaufbau und keine Haushaltsgenehmigung durch die Aufsichtsbehörde die Folge.

Das will die CDU nicht.

Deshalb hat die CDU in einem Antrag den Magistrat aufgefordert,

„zusammen mit dem Haushaltsplanentwurf 2020 ein Konsolidierungskonzept für den städtischen Haushalt für den Zeitraum 2020-2023“ vorzulegen.

Wir waren überrascht, aber auch positiv gestimmt, als die Koalition dann nur einen Tag später einen ähnlichen Antrag vorgelegt hat. Allerdings mussten wir feststellen, dass dann beide Anträge im HFA durch die Koalition vertagt worden sind. Die SPD hat noch Beratungsbedarf angemeldet. Das lässt uns am Handlungswillen zweifeln.

Die CDU wird darauf bestehen, dass diese Anträge zu Beginn des neuen Jahres beraten und entschieden werden. Dabei schaue ich innerhalb der Koalition insbesondere auf die FDP.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen von der FDP, nutzen Sie bitte Ihren Einfluss in der Koalition und sorgen dafür, dass ein Konsolidierungskonzept erstellt wird.

Der Haushalt 2019 zeigt jedenfalls **keine Konsolidierungsperspektive** – daher stimmt die CDU nicht zu.

Drittens: Im Haushalt 2019 fehlt nicht nur die Konsolidierungsperspektive. Es gibt auch **keinen Einsparwillen**. Alle Titel werden fortgeschrieben.

Es wird nirgendwo gekürzt, nichts kommt auf den Prüfstand.

Auch hier möchte ich die Kolleginnen und Kollegen von der FDP direkt ansprechen. Wo ist in diesem Haushalt die Handschrift der FDP? Ich erkenne Sie nicht. Ihre beiden einzigen Einspar-Anträge jedenfalls, Verzicht auf ein Blindenleitsystem im Rathaus und Reduzierung des geplanten Ansatzes für einen PKW, können diese Handschrift unmöglich sein. Denn Sie reden hier um 50 Tausend Euro bei einem Haushaltsdefizit von 7 Mio. Euro!

Der Haushalt 2019 zeigt keinen Einsparwillen – daher stimmt die CDU nicht zu.

Viertens: Der Haushalt 2019 enthält wieder viele Projekte, es gibt aber **keine Prioritäten**. Ich sage voraus: Viele der vorgesehenen Projekte können und werden auch im Jahr 2019 nicht umgesetzt werden.

Der Haushalt ist daher eine Wunschliste, wir haben keine Prioritätenliste. Ich habe dazu im letzten Jahr viele Beispiele genannt. Bei den wichtigen Themen hat sich auch 2018 wenig bewegt. Darauf möchte ich aber nicht jedes Jahr im Detail eingehen. Alle zwei Jahre, also nächstes Jahr wieder, erscheint mir dafür als geeigneter Zeitrahmen. Ein Zeitrahmen, in dem jedenfalls etwas angepackt und umgesetzt werden kann.

Der Haushalt 2019 setzt keine Prioritäten – daher stimmt die CDU nicht zu.

Ich fasse zusammen: **Die CDU stimmt dem Haushalt 2019 nicht zu.**

Erstens: Der Haushalt hat ein Defizit von 7 Mio. Euro, Zweitens: der Haushalt zeigt keine Konsolidierungsperspektive, Drittens: der Haushalt zeigt keinen Einsparwillen, Viertens: der Haushalt setzt keine Prioritäten.

Zustimmen werden wir dem **Stellenplan**. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Schwalbach dankt die CDU-Fraktion ganz ausdrücklich für ihren Einsatz für Schwalbachs Bürgerinnen und Bürger und für unsere Stadt. In Anerkennung dieser Leistung stimmen wir daher dem Stellenplan zu.

Meine Damen und Herren,

nach diesen grundsätzlichen Ausführungen möchte ich, in der gegebenen Kürze, auf einige Einzelpositionen des Haushalts eingehen:

Die CDU setzt sich für eine **Sicherheitsstreife** in Schwalbach **in den Abend- und Nachtstunden** ein. Entsprechende Haushaltsmittel und zwei

zusätzliche Stellen bei den Hilfspolizisten haben wir beantragt. Die Koalition hat die Sicherheitstreife abgelehnt.

Das halten wir für eine falsche Entscheidung. Wir halten, im Gegensatz zur Koalition und Frau Bürgermeisterin Augsburg, eine Sicherheitsstreife für notwendig, sinnvoll und zielführend.

Die Argumentation, dafür seien die Polizei und damit das Land Hessen zuständig, teilen wir ausdrücklich nicht.

Es ist eben nicht Aufgabe der Polizei, rund um die Uhr in Schwalbach Präsenz zu zeigen – dafür muss die Stadt schon selber sorgen.

Die Sicherheitsstreife ist auch kein Ersatz für die Polizei. Sie ist präsent, wirkt präventiv und aufklärend und erhöht das Sicherheitsgefühl.

Die CDU wird sich daher auch im nächsten Jahr für eine Sicherheitsstreife in Schwalbach einsetzen. Die Beratung unseres Antrages in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung wird dazu den nächsten Anlass bieten.

Die CDU setzt sich für **mehr Sauberkeit** und damit eine höhere Attraktivität im Ladenzentrum ein. Dazu haben wir einen Betrag von 20 Tausend Euro beantragt. Die Koalition hat diesen Antrag abgelehnt. Wir bedauern diese Ablehnung. Ein ordentliches und sauberes Erscheinungsbild führt zu höherer Attraktivität und Akzeptanz des Ladenzentrums.

Die CDU setzt sich für einen monatlichen Rentenbeitrag von 50,- Euro für die Aktiven der **Feuerwehr** ein. Immerhin hat die Koalition diesen Antrag nicht abgelehnt, sondern „nur“ mit einem Sperrvermerk versehen. Wir werden das Thema also im neuen Jahr weiterberaten.

Den CDU-Antrag, einen Kommandowagen für die Feuerwehr anzuschaffen, hat die Koalition auf das Jahr 2020 verschoben.

Die CDU unterstützt den Haushaltsansatz für den Ankauf von Grundstücken am Bauhof für einen **neuen Standort der Feuerwehr**.

Wir halten es aber für falsch, dass der jetzige Standort überhaupt nicht mehr in Betracht gezogen wird.

Wir halten es auch für falsch, dass es für diesen plötzlichen Kurswechsel bis heute keine schriftliche Begründung für die Öffentlichkeit und die Stadtverordnetenversammlung gibt.

In dieser Einschätzung sehen wir uns dadurch bestätigt, dass auch die gerade vorgelegte „Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans für die freiwillige Feuerwehr Schwalbach“ noch den Ausbau am jetzigen Standort fordert.

Die CDU setzt sich auch weiterhin für ein **neues Schulkinderhaus** auf dem städtischen Grundstück „Am Erlenborn 2“ ein. Wir halten diesen Standort, direkt angrenzend an das Schulgelände, für ideal.

Der Nachteil der derzeitigen Situation, die Verteilung der Außenstellen auf angemietete Standorte, würde vermieden.

Die Außenstellen könnten geschlossen und alle Kinder direkt bei der Schule betreut werden.

Die Koalition hat unseren Antrag abgelehnt, weil dieses Grundstück für ein Wohngebäude genutzt werden soll.

Die CDU wird sich spätestens dann, wenn die Planungen und Kostenschätzungen für dieses Wohngebäude vorliegen, wieder für ein Schulkinderhaus an diesem Ort einsetzen.

Ein neues Projekt von Frau Augsburg und der Koalition ist der Abbruch des **Parkhauses Sauererlenstraße**.

Die CDU unterstützt dieses Projekt nicht. Das Parkhaus wird intensiv genutzt.

Ein Abriss würde zu einem Parknotstand im Altstadtbereich führen.

Ohne Parkplätze ist eine Belebung im Altstadtbereich nicht möglich.

Meine Damen und Herren,

Bedanken möchte ich mich ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die bei der Haushaltserstellung und bei der Beratung in den Ausschüssen mit viel Sachverstand und Engagement mitgewirkt haben.

Alle Informationen wurden uns zeitnah und kompetent zur Verfügung gestellt.

Damit hatten wir eine gute Grundlage für unsere Beratungen und Entscheidungen. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank !

Meine Damen und Herren,

der Haushalt für 2019 hat ein Defizit von **7 Mio. Euro**.

Der Haushalt zeigt **keine Konsolidierungsperspektive**. Der Haushalt zeigt **keinen Einsparwillen**.

Der Haushalt setzt **keine Prioritäten**.

Die CDU-Fraktion stimmt daher diesem Haushalt nicht zu.

Zum Abschluss: Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Weihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.